

Aufbau und Ausbau eines flächendeckenden Landesbus-Netzes in Schleswig-Holstein

Auf der Grundlage des im Jahr 1995 beschlossenen ÖPNV-Gesetzes sind die Aufgaben im ÖPNV in Schleswig-Holstein klar aufgeteilt: das Land Schleswig-Holstein und die NAH.SH sind für die Ausgestaltung des SPNV verantwortlich, die Krei-

se und die kreisfreien Städte für die Ausgestaltung des ÖPNV in den Kreisen und in den kreisfreien Städten. Diese klare Aufteilung wird jedoch aus der Sicht des Fahrgastverbands PRO BAHN jedoch nicht den Anforderungen der Fahrgäste gerecht.



Zwar haben zahlreiche Kreise in den vergangenen Jahren kreisweite Buslinien-Grundnetze entwickelt und eingeführt, jedoch haben die Kreise bisher kein Landesbus-Netz entwickelt und eingeführt, welches das schienengebundene landesweite Nahverkehrs-Grundnetz auf den Relationen ergänzt, auf denen die Schiene aufgrund nicht (mehr) vorhandener Bahnstrecken keine Netzwirkung (mehr) erfüllen kann.

Aus der Sicht des Fahrgastverbands PRO BAHN sind daher das Land Schleswig-Holstein und die NAH.SH gefordert, in Kooperation mit den Kreisen und kreisfreien Städten ein Landesbus-Netz zu entwickeln und einzuführen. Das Landesbus-Netz sollte die selben Qualitätsmerkmale wie das schienengebundene landesweite Nahverkehrs-Grundnetz aufweisen.

Der Fahrgastverband PRO BAHN hat sich überlegt, wie das schienengebundene landesweite Nahverkehrs-Grundnetz durch ein Landesbus-Netz zu einem landesweiten Nahverkehrs-Grundnetz weiterentwickelt werden kann.

Linien des Landesbus-Netzes

Schon im Jahr 2019 hat der Fahrgastverband PRO BAHN die Einführung eines Landesbus-Netzes mit einem Umfang von insgesamt 24 landesweiten Buslinien vorgeschlagen. Der Auswahl zur Aufnahme der einzelnen Buslinien in das Landesbus-Netz haben die Kriterien zugrunde gelegen, dass eine Landesbus-Linie eine Netz-Funktion im landesweiten Nahverkehrs-Grundnetz oder/ und eine Anbindungsfunktion einer nicht (mehr) mit der Bahn angebotenen Stadt beziehungsweise Gemeinde haben sollte.

Der Vorschlag des Fahrgastverbands PRO BAHN für die Einführung eines Landesbus-Netzes aus dem Jahr 2019 umfasst folgende Landesbus-Linien:

- Niebüll – Flensburg (bis zur Reaktivierung der Bahnstrecke im SPNV)
- Husum – Flensburg
- Schleswig – Kappeln
- Schleswig – Eckernförde
- Rendsburg – Eckernförde
- Rendsburg – Itzehoe
- Heide – Rendsburg
- Kiel – Oldenburg

- Kiel – Bad Segeberg
- Heiligenhafen – Oldenburg
- Neumünster – Plön (bis zur Reaktivierung der Bahnstrecke im SPNV)
- St. Michaelisdonn – Brunsbüttel
- Eutin – Neustadt
- Brunsbüttel – Itzehoe (bis zur Reaktivierung der Bahnstrecke im SPNV)
- Itzehoe – Bad Bramstedt
- Bad Bramstedt – Bad Segeberg
- Henstedt-Ulzburg – Bad Segeberg
- Bad Segeberg – Scharbeutz
- Bad Segeberg – Lübeck
- Bad Segeberg – Hamburg-Ochsenzoll
- Timmendorfer Strand – Travemünde
- Bad Oldesloe – Ratzeburg
- Bad Oldesloe – Geesthacht
- Hamburg-Bergedorf – Geesthacht (bis zur Reaktivierung der Bahnstrecke im SPNV)

Im laufenden Jahr haben wir den Vorschlag für die Einführung eines Landesbus-Netzes um die folgenden 4 länderübergreifenden Landesbus-Linien ergänzt:

- Glückstadt – Stade
- Ratzeburg – Gadebusch
- Ratzeburg – Hagenow Land
- Geesthacht – Winsen (Verlängerung der Landesbus-Linie Hamburg-Bergedorf – Geesthacht)

Des Weiteren schlagen wir vor, auf ausgewählten Landesbus-Linien mittels an den Fahrzeugen angebrachten Fahrradträgern eine Fahrradmitnahme anzubieten.

Verkehrsangebot

Das Verkehrsangebot sollte montags bis samstags von 04.00 bis 21.00 Uhr und sonntags von 06.00 bis 21.00 Uhr einen 30-Minuten-Takt sowie von 21.00 bis 01.00 Uhr einen 60-Minuten-Takt umfassen.

Qualitätsmerkmale

Der Fahrgastverband PRO BAHN schlägt abhängig von der erwarteten Fahrgastnachfrage den Einsatz von niederflurigen Solo- beziehungsweise Gelenkwagen mit einer Sitzplatzkapazität von 35 beziehungsweise 45 Sitzplätzen vor.

Die eingesetzten Solo- beziehungsweise Gelenkwagen sollten über Klappstische in der Reihenbestuhlung und jeweils eine Steckdose pro Doppelsitz verfügen. Weiterhin sollten die Fahrzeuge über jeweils einen Mehrzweckraum mit einer Stellfläche für 2 Rollstuhlplätze oder 3 Kinderwagenplätze verfügen.

Darüber hinaus sollten die Fahrzeuge über eine Klimaanlage, ein Fahrgast-Informationssystem mit einer automatischen Haltestellen-Ansage und TFT-Monitoren für die Echtzeit-Information sowie über die technische Ausstattung zur Nutzung von WLAN verfügen.

Die Fahrzeuge sind sowohl innen als auch außen im Corporate Design der NAH.SH zu gestalten.

Haltestellen

Die Haltestellen der Buslinien des Landesbus-Netzes sollten möglichst zügig barrierefrei ausgebaut und mit angemessen dimensionierten Wartehallen versehen werden. An zentralen Haltestellen sind Busziel-Anzeiger für die Echtzeit-Information vorzusehen. Die Haltestellen sind im Corporate Design in der einheitlichen Gestaltung der NAH.SH zu gestalten.

Fahrpläne

Die Fahrpläne der Buslinien des Landesbus-Netzes sollten in dem vom Arbeitskreis Marketing der NAH.SH beschlossenen Corporate Design der NAH.SH gestaltet werden.

Des Weiteren sollten die Fahrpläne der Buslinien des Landesbus-Netzes im Fahrplan-Buch der NAH.SH enthalten sein.

Schleswig-Holstein-Tarif

Auf allen Linien des Landesbus-Netzes sollten die Fahrkarten des Schleswig-Holstein-Tarifs und die weiter verbesserte NAH.SH-Garantie (ab 10 Minu-

ten Verspätung 50 Prozent Erstattung des Fahrkartenpreises) gelten.

Verkehrsverträge

In Anlehnung an das schienengebundene landesweite Nahverkehrs-Grundnetz sollten die Verkehrsverträge für das Landesbus-Netz Zielwerte für die Pünktlichkeit, die Zuverlässigkeit und die Sauberkeit der Landesbusse umfassen. Weiterhin sollte das Landesbus-Netz in das Qualitätsmanagement der NAH.SH einbezogen werden.

Verkehrsleistung und Aufgabenträgerschaft

Der Umfang der Verkehrsleistung im Landesbus-Netz beträgt nach Berechnungen des Fahrgastverbands PRO BAHN rund 24 Millionen Nutzwagenkilometer jährlich. Die Entwicklung und Einführung des Landesbus-Netzes sollte dabei aus der Sicht des Fahrgastverbands PRO BAHN unter der Federführung der NAH.SH sowie der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) und der Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern (VMV) in Kooperation mit den Kreisen und kreisfreien Städten erfolgen.

 STEFAN BARKLEIT

FAHRGASTVERBAND PRO BAHN
VORSITZENDER LANDESVERBAND
SCHLESWIG-HOLSTEIN/ HAMBURG



Bild: Peter Zollitsch

Ein MAN-Gelenkwagen der Autokraft nimmt am 08. Dezember 2012 an der Haltestelle Niebüll, ZOB Fahrgäste zur Fahrt nach Leck, Schafflund, Handewitt und Flensburg auf. Sofern die Überlegungen und Vorschläge des Fahrgastverbands PRO BAHN umgesetzt werden, wird die Linie R1 Niebüll-Flensburg künftig Bestandteil des Landesbus-Netzes sein.